

Roger Mallmenn
Kreisvorsitzender

DIE LINKE.Rhein-Hunsrück
In der Hohl 4
56291 Birkheim
Telefon 06746 / 8377
Mobil 0152 / 340 72 733

Email:
rogermallmenn@web.de

Web:
www.die-linke-rhein-hunsrueck.de

Volksbank Rheinböllen
Konto-Nr.: 110 89 02
BLZ: 560 622 27

DIE LINKE.Rhein-Hunsrück, In der Hohl 4, 56291 Birkheim

Presse

Hahn droht Insolvenz

Sehr geehrte Damen und Herren.

Unten stehend eine Pressemitteilung mit der Bitte um Veröffentlichung. Danke im Voraus.

PRESSEMITTEILUNG

Innenminister Roger Lewentz gesteht drohende Insolvenz am Hahn ein



Bild: Rainer_Sturm_pixelio.de

DIE LINKE.Rhein-Hunsrück warnt seit Jahren vor dem möglichen Bankrott des defizitären Flughafen Hahn. Jetzt ist es amtlich. Innenminister Roger Lewentz gesteht in einem SWR-Bericht eine mögliche Insolvenz der Flughafengesellschaft ein, sollte sich in naher Zukunft kein privater Investor finden. Gleichzeitig bestätigt er in dem Bericht, dass die Passagierzahlen aufgrund des Transits amerikanischer Soldatinnen und Soldaten nach oben gerechnet wurden.

Derzeit führt die Verwaltung der Landesregierung Gespräche mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM). Der LBM soll sämtliche kostenverursachenden Infrastrukturen übernehmen, damit einem möglichen Privatunternehmen der vermeintlich gewinnbringende Flugbetrieb auf einem Silbertablett angeboten werden kann.

Birkheim den 22.08.2012

Roger Mallmenn, Kreisvorsitzender DIE LINKE.Rhein-Hunsrück und Mitglied im Kreistag:
"Wenn Innenminister Lewentz dem SWR sagt, dass er 'die Braut aufhübschen' will, gemeint ist der Hahn, ist damit nichts anderes gesagt, als dass er die Verluste vergesellschaften und die Gewinne privatisieren will. Mit diesem Taschenspielertrick will Lewentz, dass die rheinland-pfälzischen Bürgerinnen und Bürger die Steuerzeche zahlen sollen, während ein Privatier die Gewinne einstreicht. Das ist ein handfester Skandal. Anstatt endlich die Unwirtschaftlichkeit des von Beginn an Verluste schreibenden Regionalprojekts einzugestehen, wird weiter vertuscht und manipuliert. Die Parallelen zum gescheiterten Nürburgring sind unverkennbar."

Die BI Nachtflughafen Hahn, die sämtliche Flugbewegungen registriert, dokumentiert den Einbruch an Passagier- und Frachtzahlen im Vergleich zu den Vorjahren. Selbst die privatisierten Militärflüge der US-Armee, die zuletzt die Statistiken aufgepäppelt haben, sind rückläufig. Ryanair streicht Flüge und droht mit dem Abzug ihrer Maschinen, sollten sich die Flughafengebühren erhöhen.

Roger Mallmenn: "Im vergangenen Jahr antwortete Landtagspräsident Joachim Mertes in einer Podiumsdiskussion auf meine Frage, welchen 'Plan B' die Landesregierung im Falle einer möglichen Insolvenz habe, mit der Aussage: "Es gibt keinen Plan B, der Hahn ist ein Erfolgsprojekt!". Herr Mertes sollte sich spätestens jetzt einen Alternativplan zurechtlegen, denn wenn der Hahn scheitert, scheitert die Landesregierung. Die angeblichen tausenden Fachkräfte am Hahn sind überwiegend Zeit- und Leiharbeiter oder Minijobber die von ihrem Lohn nur spärlich leben können und kaum Abgaben an die Sozialkassen entrichten, geschweige denn einen regionalen Mehrwert generieren. Die ansässigen Frachtunternehmer wie z.B. Air Cargo Germany, Haitec, ACL und VG Cargo sind durch die Reihe in den roten Zahlen und entrichten dadurch keine Steuereinnahmen, von der die Landesregierung schwadroniert. Die Fracht- und Passagierzahlen brechen ein und sind mit Militärflügen nach oben gerechnete Statistiken, die keiner näheren Betrachtung Stand halten. Ryanair Chef Michael O'Leary erpresst die Landesregierung mit der Drohung vom Hahn abzuwandern."

DIE LINKE.Rhein-Hunsrück: Das angebliche Erfolgsprojekt, zu dem die Landesregierung nicht müde wurde, in beständiger Regelmäßigkeit frei erfundene Rekordmeldungen zu verkünden, wird scheitern, weil kein vernünftiger Investor in ein Verlustgeschäft einsteigt. Kurt Beck sollte von seinem Amt als Ministerpräsident

zurücktreten. Er hat mit dem Hahn und dem Nürburgring mehrere hundert Millionen Euro verpulvert.

Mit freundlichen Grüßen

Roger Mallmenn